

Soeben erscheint ein Roman  
über den Höhepunkt chinesischer Kultur: die Ming-Zeit

Gilbert Schneditz  
**Göttin Tschang**

Untergang einer Dynastie

348 Seiten, 8 Bilder, mehrere reizende Textillustrationen.

Besonders schön ausgestattet. In Leinen 6.- RM

Das Werk ist die Gestaltung eines Zeitabschnittes im Fernen Osten, der der europäischen Renaissance entspricht: die Zeit knapp vor dem Zusammenbruch der Ming-Dynastie (1644). Der Ferne Osten erscheint uns auch heute noch rätselhaft, verschleiert, verschwommen, und Bruchstücke aus den letzten fünfzig Jahren, tendenziös gehaltene Episoden, in denen das Ewige verneint und das Gegenwärtige überschätzt oder entstellt wird, haben wenig dazu beigetragen, ein richtiges Urteil über China zu ermöglichen. Ganz anders wirkt dieses Buch. Mit einfachen Mitteln, in straff geführten Linien schildert hier ein Dichter auf den Grundlagen konfuzianischer Geistigkeit das Leben der bedeutendsten weiblichen Figur Chinas: der tragischen Kaiserin Pao-peï, deren ergreifendes Ende mit dem Untergang der Ming-Dynastie zusammenfällt.



Der Vorabdruck erschien im Hamburger Fremdenblatt als „Frau in der Verbotenen Stadt“.  
Mehrere führende Zeitungen haben sich um den Nachdruck beworben.

Ⓛ

Johannes Günther Verlag

Wien 50